

Bürgerbewegung droht nun mit Straßenblockade

Der Widerstand gegen Lkw-Mautflüchtlinge wächst. Jetzt gibt es auch Schützenhilfe von den Grünen.

Julia Langeneder

SALZKAMMERGUT - Seit Einführung der Lkw-Maut auf Autobahnen im Jahr 2004 ist der Schwerverkehr im Salzkammergut rasant angestiegen. Um sich die Maut zu sparen, weichen Frächter auf die Bundesstraßen aus. Seit einem Jahr schlägt die Bürgerinitiative „Schwerverkehr Salzkammergut“ Alarm. Sie fordert eine Tonnagenbeschränkung auf den Durchzugsstraßen im Salzkammergut, um den Transitverkehr (Ziel- und Quellverkehr sind ausgenommen) wieder auf die Autobahnen zu verbannen. Bisher stießen die Bemühungen jedoch auf taube Ohren. „Bei Verkehrsreferent Erich Haider habe ich nicht einmal

einen Gesprächstermin bekommen“, so Silvester Leitner, Sprecher der Bürgerinitiative. Weil Feuer am Dach ist, wird nun der Protest lauter.

Hochleistungsstraße

Grund ist eine geplante Hochleistungsstraße zwischen Liezen und Trautenfels in der Steiermark, die auch dem Salzkammergut einen massiven Verkehrszuwachs bescheren würde. Ein Teilstück befindet sich bereits in der Einreichungsphase, so Leitner.

Dass der Lkw-Durchzugsverkehr im Salzkammergut schon jetzt enorm ist, das belegen Verkehrszählungen, die die Bürgerinitiative in diesem Sommer durchgeführt hat. Auf der B158 bei Abersee gab



Silvester Leitner, Sprecher der Bürgerinitiative.

es einen Anstieg gegenüber 2005 um 44 Prozent, auf der B145 in Bad Goisern stieg der Schwerverkehr um 43 Prozent.

Widerstand wächst

In Zukunft ist mit einem weiteren massiven Verkehrsanstieg zu rechnen. Die steirische Landesregierung geht davon aus, dass der Güterverkehr bis 2020



Der Lkw-Durchzugsverkehr auf den Bundesstraßen im Salzkammergut steigt massiv an.

Fotos: Bürgerinitiative

um 72 Prozent zunehmen wird.

Um als größeres Sprachrohr Gehör zu finden, will Silvester Leitner 27 Bürgerinitiativen auf die Beine stellen. Fünf wurden bereits gegründet. Wenn es bis nächstes Jahr noch immer keine Tonnagenbeschränkung gibt, droht Leitner mit einer „Straßen-Vollblockade an zentraler

Stelle“. Auch prominente Unterstützer wurden bereits gewonnen, so etwa Schauspieler Miguel Herzkestranek. Schützenhilfe bekommt die Bürgerbewegung nun auch von den Grünen. „Die Lebensqualität im Salzkammergut darf nicht unter die Räder kommen“, betont Markus Reitsamer, der für den Landtag kandidiert.